

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT

Mittwoch, 16. Juli 2025 · 19 Uhr

DMITRIJ KAPITELMAN: RUSSISCHE SPEZIALITÄTEN

Ein großartiges Buch über die Unmöglichkeit der Verständigung in Kriegzeiten, das Verständnis ermöglicht.

Eine Familie aus Kiew verkauft russische Spezialitäten in Leipzig. Wodka, Pelmeni, SIM-Karten, Matrosenshirts – und damit ein osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Doch Letzteres ist seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht mehr zu haben. Die Mutter steht an der Seite Putins. Und ihr Sohn, der keine Sprache mehr als die russische liebt, keinen Menschen mehr als seine Mutter, aber auch keine Stadt mehr als Kiew, verzweifelt. Klug ist es nicht von ihm, mitten im Krieg in die Ukraine zurückzufahren. Aber was soll er tun, wenn es nun einmal keinen anderen Weg gibt, um Mama vom Faschismus und den irren russischen Fernsehlügen zurückzuholen? Ein Buch, wie nur Dmitrij Kapitelman es schreiben kann: tragisch, zärtlich und komisch zugleich.

Moderation: Dirk Kruse

LITERATURHAUS NÜRNBERG e. V.

Liebe Literaturfreunde,

für die Veranstaltungen des Literaturhaus Nürnberg e. V. können Sie Karten ausschließlich online erwerben. Der Eintritt kostet 13,50 Euro regulär, 6.- Euro ermäßigt für Schüler, Studenten und Nürnberg-Pass-Inhaber (zuzüglich Systemgebühr. Erwerb der Karten ausschließlich online über eventim). Reservierungen und Abendkasse sind nicht vorgesehen. Es gilt die freie Platzwahl. Soweit nicht anders vermerkt, ist der Einlass ab 17.30 Uhr. Informieren Sie sich bitte tagesaktuell über die Durchführung der Veranstaltung auf unserer Website. Das Literaturhaus ist barrierefrei zugänglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Literaturhaus Nürnberg

TITELBILD:
LESUNG UND GESPRÄCH
IM RAHMEN DER VERLEIHUNG DES
GISELA-ELSNER-LITERATURPREISES
AN ULRIKE DRAESNER AM 03.06.2025



Karten ausschließlich online unter
www.literaturhaus-nuernberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von



MÜLLER MEDIEN

Folgen Sie uns:



Literaturhaus Nürnberg e.V.
Luitpoldstraße 6 · 90402 Nürnberg
info@literaturhaus-nuernberg.de
www.literaturhaus-nuernberg.de

Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung von
Sasha Andrusyk/Suhrkamp Verlag · Jürgen Bauer · Melanie
Grande · Timo Kabel · Daniela Pfeil · Tanja Röckemann ·
©privat · Paula Winkler



ULRIKE
DRAESNER

LITERATURHAUS NÜRNBERG e. V.

PROGRAMM
Mai - Juli 2025

www.literaturhaus-nuernberg.de

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT

Mittwoch, 21. Mai 2025 · 19 Uhr

FERIDUN ZAIMOGLU: SOHN OHNE VATER

Die Reise eines trauernden Sohns
zum Grab des Vaters



Wie erinnern wir jene, die uns am nächsten stehen und uns doch manchmal seltsam fremd erscheinen? Es ist früh am Morgen, als die Mutter anruft, um ihm zu sagen, dass sein Vater gestorben ist. Der Erzähler weiß nicht, was er tun soll. Er ist allein in seinem Schmerz. Wer kann ihm helfen, wer ihn trösten? Nach und nach wird ihm klar: Er muss in die Türkei. Er muss zu seiner Mutter, muss sie stützen – und am Grab des Vaters stehen, um sich von ihm verabschieden zu können. Der Roman erzählt auf mitreißende, eindringliche Weise von einem trauernden Sohn, vom Zusammenhalt einer Familie, der trügerischen Erinnerung und einer Reise in ein fremdes Land – zur Mutter und zum toten Vater.

Feridun Zaimoglu, geboren 1964, lebt seit seinem sechsten Lebensmonat in Deutschland. Er studierte Kunst und Medizin in Kiel, wo er seitdem als Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker arbeitet.

Moderation: Dr. Susanne Stemmler

Die Büchertische bei unseren Lesungen bestücken

BUCHLADEN AM KOPERNIKUSPLATZ
BUCHHANDLUNG PELZNER, EIBACH

GISELA-ELSNER-LITERATURPREIS

Dienstag, 3. Juni 2025 · 19 Uhr

ULRIKE DRAESNER ERHÄLT DEN GISELA-ELSNER-LITERATURPREIS

PREISVERLEIHUNG, LESUNG UND GESPRÄCH

Zu Ehren der Nürnberger Autorin Gisela Elsner (1937-1992) vergibt das Literaturhaus Nürnberg e.V. den mit 10.000 Euro dotierten Gisela-Elsner-Literaturpreis. Die 1962 in München geborenen Ulrike Draesner ist die dritte Preisträgerin. Ihr enorm vielseitiges Werk umfasst Romane und Erzählungen ebenso wie Lyrik, Essays, poetologische Texte und Übersetzungen. „Indem sie in ihren Texten den Weg eines gesellschaftskritischen Feminismus beschreitet, der brisante Themen wie Transsexualität und Nonbinarismus aufgreift (bereits 2002 in „Mitgift“) und auch die Problematik des Alterns nicht ignoriert („Happy Aging. Ulrike Draesner erzählt ihre Wechseljahre“), steht Ulrike Draesner zweifellos in der Tradition einer Gisela Elsner“, heißt es in der Jury-Begründung. Draesners vielfältiges Werk ist engagiert und sprachkünstlerisch ambitioniert, experimentell und formbewusst. Die Autorin wird nach der Preisverleihung aus ihrem aktuellen Roman „zu lieben“ lesen, in dem sie von der Adoption ihrer Tochter erzählt.

Moderation: Dirk Kruse, Laudatio: Markus May

GISELA-ELSNER-LITERATURPREIS

Mittwoch, 4. Juni 2025 · 19 Uhr

TANJA RÖCKEMANN: DIE WELT BETRACHTET OHNE AUGENLIDER

LESUNG UND GESPRÄCH ÜBER GISELA ELSNER, DEN KOMMUNISMUS UND 1968



Gisela Elsner, die 1937 in Nürnberg als Tochter eines Siemens-Direktors geboren wurde und sich 1992 durch einen Fenstersturz das Leben nahm, gehört zu den schillerndsten Figuren der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts. In ihrem Buch „Die Welt, betrachtet ohne Augenlider“ setzt sich Tanja Röckemann mit dem Leben und Werk der Satirikerin und aktiven DKP-Kommunistin Gisela Elsner auseinander. So entsteht ein Panorama der bundesrepublikanischen Linken zwischen 1968 und der Wiedervereinigung. Zudem ist Elsners Werk durchzogen von der umfassenden Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus – von der Auseinandersetzung mit ihrem Nürnberger Elternhaus über Nazi-Kontinuitäten bis hin zur nationalistischen Mobilisierung der späten 80er Jahre. Insofern kann der Band auch als Vorgeschichte der politischen Rechtsentwicklung unserer Gegenwart gelesen werden. Die Moderation übernimmt die Elsner-Expertin Christine Künzel, sowohl Vorsitzende der Internationalen Gisela Elsner Gesellschaft als auch Mitglied der Gisela-Elsner-Literaturpreis-Jury.

Moderation: Christine Künzel

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Montag, 16. Juni 2025 · 19 Uhr

KATJA PETROWSKAJA: ALS WÄRE ES VORBEI

Texte aus dem Krieg der deutsch-ukrainischen Bachmann-Preisträgerin.



Katja Petrowskaja ist eine großartige Beobachterin. In ihrer Kolumne „Das Bild der Woche“ in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung spinnt sie aus genauen Beobachtungen seit Jahren faszinierende literarische Kurztexpte. Doch seit Russlands Angriff auf die Ukraine ist daraus eine Kriegs-Betrachtung geworden, die uns das Unbegreifliche erschließen kann oder auch nur benennen. Wie verändert der Krieg die Bilder? Wie verändert er das Sehen? Wie verändert er diejenigen, die ihm standhalten oder die ihm zuschauen? Mit ihren Bild-Texten hat die 1970 in Kiew geborene, seit 1999 in Deutschland lebende Schriftstellerin eine Chronik des Krieges geschrieben. Es ist auch eine Chronik über das Einbrechen des Ungeheuerlichen ins eigene Leben und die Veränderung des eigenen Blicks.

Moderation: Katharina Erlenwein

LITERATURHAUS CRIME

Montag, 23. Juni 2025 · 19 Uhr

WOLFGANG SCHORLAU: BLACK FOREST

Der deutsche Meister des politischen Kriminalromans



Der Stuttgarter Bestsellerautor Wolfgang Schorlau steht für den gesellschaftskritischen und politischen Kriminalroman, der durch Spannung und informative Hintergrundinformationen überzeugt. In seinem neuen Fall reist Privatermittler Georg Dengler tief in seine eigene Vergangenheit →

Fortsetzung Wolfgang Schorlau „Black Forest“

im Schwarzwald. Dort wird auf seine Mutter und ihn ein Anschlag verübt. Denglers Recherchen decken üble Machenschaften um den Bau von Windrädern auf. „Black Forest“ ist ein aufklärerischer Kriminalroman über die Energiewende zwischen schönem Schein, knallharten wirtschaftlichen Interessen und krimineller Energie.

Moderation: Dirk Kruse

MADE IN FRANKEN

Dienstag, 1. Juli 2025 · 19 Uhr

ANNEGRET LIEPOLD: UNTER GRUND

Eine Jugend auf dem Land zwischen Sehnsucht und Wut



Inmitten des Schweigens ihrer Familie hat Franka sich schon immer verloren gefühlt. Bereits ihre Großmutter, genannt die Fuchsin, hortete Geheimnisse. Als Franka mit Ende Zwanzig in die fränkische Provinz zurückfährt, sieht sie endlich hin: Wie das war in den Nullerjahren, als Deutschland Weltmeister im eigenen Land werden wollte. Als ihr Vater starb und sie im Alter von 16 Jahren immer tiefer in die rechte Szene einstieg. Sie beginnt Fragen zu stellen und sucht nach einer Haltung zur Vergangenheit.

Ein hochaktuelles Debüt über eine Jugend auf dem Land zwischen der Sehnsucht nach Zugehörigkeit, radikaler Wut und den blinden Flecken der eigenen Familie. Es geht auch um Schuld – und wie viele Generationen es braucht, um Verbrechen während der Nazizeit aufzuarbeiten.

Annegret Liepold, geboren 1990 in Nürnberg, hat Komparatistik und Politikwissenschaften in München und Paris studiert. Für die Arbeit an ihrem Debüt „Unter Grund“ erhielt sie unter anderem das Literaturstipendium der Stadt München.

Moderation: Dr. Susanne Stemmler

Der Gisela-Elsner-Literaturpreis wird seit 2021 alles zwei Jahre vom Literaturhaus Nürnberg e. V. verliehen. Bisherige PreisträgerInnen sind Natascha Wodin und Nino Haratischwili.



Gisela Elsner
Foto: Brigitte Friedrich

Premiere im
Staatstheater Nürnberg

Heilig Blut

Nach dem Roman von Gisela Elsner

Freitag, 6. Juni 2025, 19.30 Uhr